

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
Telefax 032 627 22 69
pd@sk.so.ch
www.parlament.so.ch

I 094/2010 (DBK)

Interpellation Franziska Roth (SP, Solothurn): Schulische Integration – Grundlagen (23.06.2010)

1. Wie sieht die aktuelle Lektionendotation für die spezielle Förderung (§36) pro Gemeinde, aufgeteilt nach Einführungsklassen, Kleinklassen, Werkklassen, therapeutischen Angeboten, integrativer Schulung, Sonderschulen und Schulheime aus?
2. Wie sieht die geplante Lektionendotation für die spezielle Förderung (§36) pro Gemeinde aus:
 - a) für das Basisangebot
 - b) für die ganze Bandbreite
3. Nach welchen Kriterien und mit welchem Mechanismus erfolgt die Zuteilung der Lektionen für das erweiterte Angebot?
4. Wie sieht die Kostenentwicklung der letzten fünf Jahre (Kindergarten, Primarschule, Sek I) im Bereich spezielle Förderung aus und von welcher Kostenentwicklung geht man nach der obligatorischen Einführung der Integration aus?
5. Erachtet der Regierungsrat eine Einführung auf das Schuljahr 2011/12 mit dem gegenwärtigen Kenntnisstand als realistisch unter Beachtung, dass der Budgetprozess im Kanton und den Gemeinden aktuell am laufen ist?

Begründung (23.06.2010): schriftlich.

Im Jahr 2003 wurde der Schulversuch zur integrativen Schulung gestartet (RRB 2003/2214). Im Jahr 2006 nahm der Regierungsrat den Evaluationsbericht der Hochschule für Heilpädagogik (HfH) zur Kenntnis und verlängerte den Schulversuch bis zum Inkrafttreten einer geplanten entsprechenden Gesetzesänderung (RRB 2006/709). Der Kantonsrat stimmte 2007 mit einer Änderung des Volksschulgesetzes der integrativen Schulung im Grundsatz zu (Botschaft und Entwurf des Regierungsrates vom 20. März 2007 (RRB Nr. 2007/459, RG 051/2007)). Die Regierung wurde mit dem Vollzug beauftragt.

2009 verschob der Regierungsrat die ursprünglich geplante generelle Einführung um ein Jahr auf das Schuljahr 2011/2012 (RRB 2009/1250). Begründet wurde dies u.a. damit, dass die Einführung der integrativen Schulung komplexer sei als erwartet. Daher benötige man mehr Zeit. Es wurde eine Projektorganisation geschaffen. Die Eckdaten zur Planung und Einführung hätten im Frühling 2010 vorliegen sollen. Als Entscheidungsgrundlage fehlt bis heute eine klare Kostentransparenz der bisherigen und der kommenden Ausgaben. Zudem sind bis heute Fragen der Resonanzgruppenmitglieder nicht beantwortet. Eine Petition des Lehrerinnen- und Lehrerverbandes LSO, welche innerhalb kurzer Zeit mit über 3000 Unterschriften eingereicht wurde, zeugt von einer grossen Unsicherheit bei den Schulen bezüglich der Umsetzung, wobei der Inhalt des Projektes der speziellen Förderung nicht bestritten wird.

Der Regierungsrat wird in diesem Zusammenhang gebeten, die oben gestellten Fragen zu beantworten.

Unterschriften: 1. Franziska Roth, 2. Urs von Lerber, 3. Simon Bürki, Christine Bigolin Ziörjen, Jean-Pierre Summ, Anna Rüefli, Peter Schafer, Urs Huber, Fränzi Burkhalter, Fabian Müller, Trudy Küttel Zimmerli, Hans-Jörg Staub, Susanne Schaffner, Evelyn Borer, Philipp Hadorn. (15)